

Otfried Wüstemann (*06.10.1953 †04.04.2023)

Udo Rothe, Hans-Joachim Paepke,
Helmut Winkler, Ulrich Eichler



Abb. 1: Otfried Wüstemann
*06.10.1953 †04.04.2023

Am 4. April 2023 verstarb plötzlich und nach kurzer, schwerer Erkrankung unser Freund, Wegbegleiter und Mitstreiter Otfried Wüstemann. Er wurde nur 69 Jahre alt. Mit ihm verliert der Naturschutz und insbesondere die aquatisch orientierte Naturschutzarbeit im Harz und darüber hinaus einen breit aufgestellten, kenntnisreichen und außerordentlich engagierten Mitarbeiter.

Der „Vollblut-Harzer“ und ausgebildete Diplom-Fischereingenieur interessierte sich von Anbeginn für die Lebewelt der Gewässer seiner Heimat und wies schon frühzeitig, Ende der 1970er Jahre, auf Missstände an und in unseren Gewässern



Abb. 2: Otfried mit seinem selbstgebauten Elektrofischereigerät in einem Bach im Harz (um 1985). (Foto: Hans-Joachim Paepke)



Abb. 3: Mit seinen Sportsfreunden nach der Besteigung des Kilimandscharo in Tansania im Februar 1996. Otfried Wüstemann links vorn. (Foto: Eckli Krause)

hin. Immer galt sein ganz besonderes Interesse den Bachforellen der Harzregion, und er verlor dabei dieses Thema über Jahrzehnte nie aus den Augen. So besuchte er 1980 Hans-Joachim Paepke im Naturkundemuseum der Humboldt-Universität zu Berlin, um mit ihm die individuellen Markierungsmöglichkeiten und -varianten von Bachforellen zu diskutieren. Später konnte Otfried seine gewonnenen Erkenntnisse zur Wiederbesiedlung ehemals fischfreier Gewässerstrecken sowie für langjährige Beobachtungen und Dokumentationen nutzen. Unter politisch mitunter schwierigen Rahmenbedingungen war er in der allgemeinen Naturschutzarbeit im Harz jahrzehntelang unersetzbar. Etwa um 1980 war er zusammen mit einigen Fischkundlern Gründungsmitglied des „Zentralen Arbeitskreises Ichthyofaunistik“ im damaligen Kulturbund der DDR. Von Anbeginn war Otfried dort ein engagierter, kritisch urteilender Mensch. Seine Heimatverbundenheit führte fast zwangsläufig zur Gründung der in Wernigerode ansässigen „Fachgruppe Wildfische“, welche 1985 in den Verein „Wildfisch- und Gewässerschutz 1985 Wernigerode e. V.“ überging. Als Vorsitzender leitete er die Geschicke des Vereins von Beginn an bis zuletzt. Bei Fragen, Planungen oder auch Gewässerschutzmaßnahmen in der Harzregion führte praktisch an dieser Institution kein Weg vorbei. So trug Otfried über den Verein mit seiner beispiellosen Fach- und Regionalkenntnis zur erfolgreichen Umsetzung von zahlreichen Gewässerrenaturierungen bei. Insbesondere beim Umbau von Querbauwerken oder der Installation von Fischaufstiegsanlagen waren hier die langjährigen Erfahrungen des Vereins hilfreich. Nie waren seine Aktivitäten für die Region, das Land und die Gewässer abgegrenzt von seinem Hauptberuf als Mitarbeiter des Nationalparks Harz, prinzipiell waren die Themen fließend und alle Seiten profitierten so von seinem Engagement. Oft wurde noch einmal spät abends der Hut vom Haken genommen und „draußen etwas kontrolliert“. Seine Erkenntnisse mündeten in zahlreichen Zeitungsartikeln und wissenschaftlichen Publikationen. Gemeinsam mit Bernd Kammerad verfasste Otfried die weit beachtete Monografie über den Hasel (*Leuciscus leuciscus*).

Bei all diesen vielen Arbeitsfeldern verlor er niemals den Nachwuchs, unsere Jugend, aus den Augen. So initiierte er wiederholt Wasser-Workshops für Schüler an Bächen. Im Umweltbildungsprojekt der Stadt Wernigerode „Gewässer – Am Puls des Lebens“ vermittelte er den Grundschulern einfühlsam die Methoden zur Bestimmung der Gewässergüte. Erreichten ihn studentische Anfragen oder auch Bitten zum Sammeln von Vergleichsmaterial oder Belegexemplaren für weiterführende Studien, wurde immer ein Geländetermin gefunden. Oftmals war dabei die Elektrofischerei als Fangmethode erforderlich. Otfried konnte zu dieser Thematik auf jahrelange Erfahrungen zurückblicken – er war ein Tüftler. In Wendefurt führte er in den frühen 1980er Jahren vor Mitgliedern des Arbeitskreises Ichthyofaunistik sein selbstgebautes Elektrofischfängergerät vor. Dessen Strom-

quelle bestand aus 60 Stück in Reihe verlöteten Flachbatterien. Diese waren in einem flachen Holzkasten untergebracht. Schwer lastete die grünliche Kiste auf seinem Rücken und erwärmte sich mit zunehmender Befischungszeit. Als Kathode diente eine abenteuerliche Kupferkugel, wie sie damals noch als Schwimmer in alten WC-Spülkästen zu finden waren. Otfried baute solche Geräte auch für gute Freunde und bald hatten quer über die DDR einzelne Fachgruppen ein solches in ihrem Bestand. Jeder, der mit Otfried Zeit verbrachte, wird die eine oder andere Geschichte und Anekdote erzählen können. War denn neben den Fischen und Lurchen überhaupt noch Platz für andere Dinge? Ja, es gab ihn! Ungläubig nahmen wir sein Ansinnen zur Kenntnis, in Ägypten am Marathonlauf teilzunehmen. Kurzerhand wurde der Plan umgesetzt und es sollte nicht dabei bleiben. Auch in Namibia bestritt er die 42 Kilometer, und fast nebenbei wurde der Kilimandscharo in Tansania erklommen. Diese antrainierte Kondition kam ihm in den vielen Jahren der Gewässerforschung und -pflege zugute. Wie kann es anders sein – die letzten Bilder zeigen ihn in Wathose bei Uferpflegearbeiten. Otfrieds hilfsbereite Art, seine Fröhlichkeit und der nie endende Optimismus werden uns sehr fehlen. Wir werden unseren Weggefährten und Mitstreiter für unsere gemeinsame Sache in bester Erinnerung behalten.



Abb. 4: Zusammenkunft der ehrenamtlichen Ichthyofaunisten und Herpetologen in Magdeburg am 10. September 2022. Hier Otfried der Dritte von links. (Foto: Helmut Winkler)



Abb. 5: Eines der letzten Bilder – Fischbestandsuntersuchung in der Bode, 2022. (Foto: Udo Rothe)

Schriften von Otfried Wüstemann (Auswahl)

- Wüstemann, O.** (1988): Der Schutz bestandsbedrohter Fische in den Harzgewässern. In: 4. Landschaftstag Harz am 11. und 12. März 1988 in Wernigerode, „Ökonomische und Ökologische Entwicklung einer Landschaft“: Vorträge, Berichte, Empfehlungen. Kulturbund der DDR, Rat des Bezirkes, Magdeburg: 93–96.
- Wüstemann, O.** (1989): Biotopschutz für Fische im Kreis Wernigerode - aus der Arbeit der Fachgruppe Wildfische. Material zur II. Zentralen Tagung des Zentralen Arbeitskreises Ichthyofaunistik der Gesellschaft für Natur und Umwelt. 66–69.
- Wüstemann, O.** (1989): Die Fischfauna des Harzes – ökologisch betrachtet. Der Harz - Eine Landschaft stellt sich vor. Harzmuseum Wernigerode 21: 12–16.
- Wüstemann, O.** & B. Kammerad (1991): Die Fischfauna der Fließgewässer des Landkreises Wernigerode. Fischökologie aktuell 5: 14–18.
- Wüstemann, O.** & B. Kammerad (1995): Der Hasel. Die neue Brehm-Bücherei Band 614. Magdeburg, Westarp Wissenschaften, Heidelberg und Berlin. Spektrum Akademischer Verlag. 195 S.
- Kammerad, B., Ellermann, S., Mencke, J., **Wüstemann, O.** & U. Zupke (1997): Die Fischfauna von Sachsen-Anhalt. Verbreitungsatlas. Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. 179 S.
- Wüstemann, O.** (1997): Flußkrebse (Decapoda: Astacidae). In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 168–170.
- Wüstemann, O.** & U. Eichler (1997): Fischartenschutz in der Stadt Wernigerode Sachsen-Anhalt. Beispielhafte Umweltmaßnahmen in Städten und Gemeinden. Eine Veröffentlichung des Projekts Kommunalwettbewerb der Deutschen Umwelthilfe e. V. Ausgabe 1: 4 S.
- Müller, J., **Wüstemann, O.**, Müller, R., & R. Steglich (2001): Neufunde von *Cordulegaster bidentata* im Harz und *Epiptera bimaculata* im Elbtal (Odonata) – zur Roten Liste Sachsen-Anhalt. Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 9 (2): 47–49.
- Wüstemann, O.** & U. Eichler (2002): Die Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit im Zillierbach – ein Beitrag zur Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms Harz. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (39) Heft 2: 41–46.
- Wüstemann, O.** (2003): Amphibienverluste durch Waschbären und Wildschweine im Landkreis Wernigerode/Sachsen-Anhalt. Jahresschrift für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik Sachsen 7: 166–168.
- Wüstemann, O.** & W. Wendt (2004): Rote Liste der Flusskrebse (Astacidae) des Landes Sachsen-Anhalt. In: Rote Listen Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz 39: 171–174.
- Remy, D., Langheinrich, U., **Wüstemann, O.**, Lüderitz, V., Hoffmann, A. & W. Pohle (2009): Lebensraum Altwasser im Initial-, Optimal- und Terminalstadium. 37–90. In: Flusssaltwasser- Ökologie und Sanierung. Vieweg+Teubner Verlag Wiesbaden. 228 S.
- Lüderitz, V., Kunz, C., **Wüstemann, O.**, Remy, D. & B. Feuerstein (2009): Typisierung und Bewertung für die leitbildorientierte Sanierung von Altgewässern. 91–168. In: Flusssaltwasser- Ökologie und Sanierung. Vieweg und Teubner, Wiesbaden. 228 S.
- Kison, H.-U. & **O. Wüstemann** (2010): Wanderung durch das Tal der Warmen Bode zwischen Tanne und Königshütte. 95–101. In: Unterwegs im Natur- und Geopark. Harzer Pflanzenwelt erleben. Botanischer Arbeitskreis Nordharz e. V.
- Wüstemann, O.** & B. Nicolai (2012): Zum Vorkommen und zur Ökologie der Kiemenfußkrebse (Crustacea, Branchiopoda) *Branchipus schaefferi* Fischer, 1934, und *Triops cancriformis* (Bosc, 1801) auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz südlich Halberstadt (Sachsen-Anhalt). Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum 9: 127–139.

- Wüstemann, O.** (2013): Die Rückkehr der Bachforelle (*Salmo trutta*) in die Hochlagen des Harzes. Österreichs Fischerei 66: 98–106.
- Feix, H. & **O. Wüstemann** (2013): Kreuzotterbeobachtung im Klippengebiet am Ottofels bei Wernigerode. Core. 10. Oktober 2013. <https://core.ac.uk/image/18137273/>
- Wüstemann, O.** (2013): Fische im Nationalpark Harz – Arten, Verbreitung, Bestandsentwicklung. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz, Band 10: 23–39. In: Nationalparkverwaltung Harz (2013): Zur Situation der Gewässer im Nationalpark Harz. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz. 92 S.
- Brettfeld, R. & **O. Wüstemann** (2013): Erste Ergebnisse aus den Untersuchungen zum Makrozoobenthos im Rahmen des Fließgewässermonitorings ausgewählter Bergbäche im Nationalpark Harz unter besonderer Berücksichtigung der EPT-Gruppen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera). In: Nationalparkverwaltung Harz (ed.): Zur Situation der Gewässer im Nationalpark Harz. Tagung 2012 in Drübeck. Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz 10: 82–91.
- Zupke, U. & **O. Wüstemann** (2014): Zur Bedeutung von Fischen und Rundmäulern im Naturschutz und Handlungsempfehlungen zu praxisbezogenen Schutzmaßnahmen. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt: 66–74.
- Schnitter, P., Bock, H., Buttstedt, L., Gedeon, K., Jentzsch, M., Neumann, V., Ohlendorf, B., Sacher, P., Schneider, K., Schönbrodt, R., Spitzenberg, D., Trost, M., Wallaschek, M., Witsack, W. & **O. Wüstemann** (2014): Die Tierwelt der Karstlandschaft Südharz. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt: 29–70.
- Kohlmann, K. & **O. Wüstemann** (2022): Tracing the genetic origin of Brown Trout (*Salmo trutta*) colonizing in the Ecker Harz National Park Germany. Biotechnologie 8 (2): 39–44.

Verfasser

Udo Rothe, Naturkundemuseum Potsdam, Breite Straße 11/13, D-14467 Potsdam,
udo.rothe@rathaus.potsdam.de

Hans-Joachim Paepke, Lennéstraße 14b, D-14467 Potsdam, sterpo@t-online.de

Helmut Winkler, An'n Pahl 5a, D-18195 Cammin, helmutwinkler@t-online.de

Ulrich Eichler, Brockenweg 12, D-38855 Wernigerode, ulrich.eichler1953@gmail.com